



Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den

Bachelor-Studiengang Pflege

Modulbeschreibungen

Modulübersicht

PFD.25.001 Einführung in pflegerisches Wissen und medizinische Grundlagen	3
PFD.25.002 Beratung und Edukation.....	6
PFD.25.003 Strukturen der pflegerischen Versorgung I.....	8
PFD.25.004 Einführung in pflegerisches Denken und Handeln.....	11
PFD.25.005 Gesundheits- und Sozialwissenschaften	13
PFD.25.006 Pflegerisches Wissen und medizinische Grundlagen	15
PFD.25.007 Interaktionssoziologische Zugänge zur Pflegepraxis.....	19
PFD.25.008 Strukturen der pflegerischen Versorgung II.....	21
PFD.25.009 Pflegewissenschaft und Pflegeethik.....	23
PFD.25.010 Praxissemester I.....	25
PFD.25.011 Hochkomplexe Pflege und medizinische Grundlagen für hochkomplexe Pflegesituationen	27
PFD.25.012 Kommunikation und Interaktion in hochkomplexen Versorgungssituationen	30
PFD.25.013 Interprofessionelles Handeln in Pflege- und Therapieprozessen	33
PFD.25.014 Pflegeforschung	36
PFD.25.015 Gesundheitssystem und -politik.....	39
PFD.25.016 Gesundheit und Gesellschaft	42
PFD.25.017 Pflegequalität und neue Technologien	44
PFD.25.018 Fallbasierte Vertiefung erweiterter heilkundlicher Aufgaben.....	47
PFD.25.019 Vertiefungsmodul: Care und Case Management	49
PFD.25.020 Wahlpflichtmodul I.....	51
PFD.25.021 Praxissemester II	53
PFD.25.028 Praxismodul Medizinische Grundlagen und erweiterte heilkundliche Aufgaben.....	55
PFD.25.029 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten	56
PFD.25.030 Wahlpflichtmodul II.....	58
PFD.25.031 Ernährung und Diätetik.....	60
PFD.25.026 Vertiefung Gesundheit und Gesellschaft.....	62
PFD.25.027 Bachelor-Arbeit mit Kolloquium.....	64
PFD.25.022 Pflegediagnostik.....	66
PFD.25.023 Kommunikation und Beratung	68
PFD.25.024 Pflegerisches inter- und intraprofessionelles Denken und Handeln	70
PFD.25.025 Pflegewissenschaft und Pflegeethik	73
PFD.25.032 Medizinische Grundlagen und erweiterte heilkundliche Aufgaben.....	75

PFD.25.001 Einführung in pflegerisches Wissen und medizinische Grundlagen

2	Modultitel (englisch)	Introduction to Nursing Knowledge and Medical Fundamentals		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege		
4	Credits	9		
5	Studiengang	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 1. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.001.10	Medizinische Grundlagen und Krankheitslehre I Vorlesung, 4 SWS	64 h
II	PFD.25.001.20	Einführung in pflegerisches Wissen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III	PFD.25.001.30	Orientierungseinsatz I Praxis 40 h	40 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	134 h
			Gesamt: 270 h

13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Professur Medizinische Grundlagen		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<u>Medizinische Grundlagen und Krankheitslehre I</u> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Zytologie, Histologie, Mikrobiologie - Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie <ul style="list-style-type: none"> o Struktur, Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers über die Lebensspanne (Organsysteme) o Funktion der Organsysteme und deren Zusammenwirken im Körper o Beispielhaft an Ausscheidung und Ernährung vertiefen - Vitalzeichen 		

- Messung und Interpretation von Vitalzeichen wie Blutdruck, Puls, Atemfrequenz und Temperatur.
- Krankheitslehre
 - **Stütz- und Bewegungssystem**
 - **Dermatologie**
 - Rollenverständnis und eine professionelle Haltung zur Ausübung der akuten und chronischen Wundversorgung
 - Grundlagen der Wundheilung,
 - u.a. bei Neurodermitis, Psoriasis, Mykose, Intertrigo
 - **Pulmologie**
 - COPD, Pneumonie, Asthma
 - **Urogenitalsystem**
 - Inkontinenz, Niereninsuffizienz, Harnsteine
 - Infektionslehre/Hygiene
 - Krankheitserreger, Infektionsquellen und Übertragungswege Infektionsprävention und Kontrolle

Einführung in pflegerisches Wissen

- Problemorientierte Fallarbeit zu komplexen Erkrankungen in den Settings ambulante Versorgung, stationäre Langzeitversorgung und stationäre Akutversorgung in allen Altersgruppen
- **Pflegediagnostik und pflegerische Bedarfsermittlung (Pflege als Prozess gestalten – Einführung Pflegeprozessmodelle und Pflegeplanung, Pflegediagnosen**
- **Grundlagen Pflegeprozessgestaltung bei ausgewählten akuten und chronischen Erkrankungen (Pflegetherapiearten und Pflegetherapien) bei:**
 - Erkrankungen der Dermatologie (Neurodermitis, Psoriasis, Mykose)
 - Krankheiten des Stütz- und Bewegungssystem
 - Pulmologie (COPD, Pneumonie, Asthma)
 - Urogenitalsystem (Inkontinenz, Niereninsuffizienz, Harnsteine)
 - Ausscheidung
 - Körperpflege
 - Atmung
 - anknüpfend an Pflegephänomene wie z.B. Immobilität/ Bettlägerigkeit, Inkontinenz, Dekubitus, Sturz
- Grundlagen pflegerische Prophylaxen: Dekubitus, Soor, Parotitis, Kontrakturen, Intertrigo, Pneumonie, Sturz, Zystitis, Dehydratation
- **Pflegespezifische Hygiene (Aufgabengebiete, und hygienische Grundprinzipien, gesetzliche Grundlagen, Nosokomiale Infektionen, Isolierungsarten)**

Orientierungseinsatz I

16 Lernziele/-ergebnisse

Für alle Veranstaltungen:

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- ein erweitertes Rollenverständnis sowie eine professionelle Haltung im Hinblick auf die Ausübung erweiterter heilkundlicher Aufgaben (insbesondere Versorgung von chronischen Wunden) zu entwickeln
- anatomisches, physiologisches und pathophysiologisches Wissen umfassend zu erläutern sowie pathophysiologische Abläufe abzuleiten bzw. zu begründen
- zu ausgewählten Krankheitsbildern diagnostische Maßnahmen und therapeutische Ansätze darzulegen
- anatomisch-physiologische sowie pathologische Themen systematisch, strukturiert und mit Bezug zur Pflege darzustellen
- Sich selbstständig bei der Fallarbeit zu organisieren und in Abstimmung mit dem Lehrenden weitere Frage- und Problemstellungen zu ermitteln.
- Potentielle Risiken und Gesundheitsgefährdungen ausgewählter Erkrankungen in akuten und chronischen Pflegesituationen zu erkennen
- Ausgewählte spezifische wissenschaftsbasierte Assessmentverfahren zu benennen
- Krankenbeobachtungen durchführen und physiologische und pathologische Veränderungen deuten und erläutern

- Pflegerische Handlungen situationsgerecht und adäquat nach Krankheitsbild abzuschätzen und durchzuführen
- die mit den erweiterten heilkundlichen Kompetenzen verbundenen Verantwortungsbereiche in verschiedenen pflegeberuflichen Handlungsfeldern sowie die Spannungsfelder, die sich in der Zusammenarbeit mit Ärzt*innen, dem interprofessionellen Team und den involvierten Leistungsträgern ergeben können zu identifizieren und gestalten

¹⁸ Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I. 5 - 7

II. 2

III.1, 2, 3

IV.2

V. 1, 2, 3, 6

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I, III, IV

PFD.25.002 Beratung und Edukation

2	Modultitel (englisch)	Counselling and Education	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen	
4	Credits	5	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 1. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP - Portfolio im Umfang von 10 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.25.002.20 „Angeleitete Beratung (Fallarbeit und -analyse)“ (Übung)	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.002.10	Pflegespezifische Beratung und Edukation Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.002.20	Angeleitete Beratung (Fallarbeit und -analyse) Übung, 1 SWS	16 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	102 h
			Gesamt: 150 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Pflegespezifische Beratung und Edukation</u> <ul style="list-style-type: none">• Beratungskonzepte (Humanistische Beratung, Systemische Beratung, Lösungsorientierte Beratung, Integrative Beratung)• Diagnostik in Beratung und Edukation• Selbstmanagement, Skilled Klient Modell• Fallarbeit und -analyse zu verschiedenen Modellen• Ethik in Beratung und Edukation• Theoretische Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation• Besonderheiten pflegespezifischer Beratung• Grundlagen Gesprächsführung <u>Angeleitete Beratung (Fallarbeit und -analyse) (Übung)</u>	

Simulationslernen an Fällen der Lösungsorientierten Beratung

- Tätigkeitsbegleitendes Gespräch
- Durchführung von Gesprächen in der Pflege (Anamnesegespräch)
- Umgang mit Gefühlen, Ekel und Scham, Hilflosigkeit

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

Für alle Veranstaltungen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Grundlagen der Beratung auf komplexe Kommunikations-, Interaktions- und Beratungssituationen anzuwenden
- komplexe Kommunikations-, Interaktions- und Beratungsprozesse zu analysieren, reflektieren und evaluieren.

¹⁸ Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:

I.1, 2, 5

II.1, 2, 3

III.3

V. 6

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:

I. – IV.

PFD.25.003 Strukturen der pflegerischen Versorgung I

2	Modultitel (englisch)	Structures of Nursing Care I		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 1. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung PFD.25.003.10 Grundlagen im Sozialrecht und PFD.25.003.20 Komplexe pflegerische Versorgung interprofessionell gestalten, organisieren und überprüfen I AR 15 – Referat 15 Minuten oder SCH 90 – Klausur im Umfang von 90 Minuten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen 1. Fachsemesters durch die Prüfer*innen festgelegt. und für die Lehrveranstaltung PFD.25.003.30 Skills Lab-Übung II AP – Portfolio im Umfang von 2 Seiten oder AP – Video im Umfang von 10 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.25.003.30 Skills Lab-Übung		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.003.10	Grundlagen im Sozialrecht Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.003.20	Komplexe pflegerische Versorgung interprofessionell gestalten, organisieren und überprüfen Seminaristischer Unterricht, 1 SWS	16 h
III	PFD.25.003.30	Skills Lab-Übung Übung, 2 SWS	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	100 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab		
----	----------	---	--	--

14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	<p><u>Grundlagen im Sozialrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Theorie und Institutionen der Wirtschafts- und Sozialpolitik · Grundlagen der sozialen Sicherung · Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI) · Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V) · Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) · Sozialhilfe (SGB XII) – Einführung in die Gesundheitspolitik · Akteure, Interessen und Zielkonflikte · Schwerpunkt: Befugnisse im Kontext der Übertragung heilkundlicher Aufgaben im Rahmen des SGB V und SGB XI <p><u>Komplexe pflegerische Versorgungsinterprofessionell gestalten, organisieren und überprüfen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · Einführung in pflegerische Settings und ihre Spezifik · Bildung und Training im interprofessionellen Setting · Entwicklung von Infrastruktur auf unterschiedlichen Ebenen professionsübergreifendes Wissens- und Transformationsmanagement <p><u>Skills Lab-Übung</u></p> <p>Grundpflege in pflegerischen Settings wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Hygiene (Desinfektion, persönliche Hygiene, Isolierung) · Körperpflege (Hautpflege, Ganzkörperwaschung, Säuglingsbad, Mundpflege) · Inkontinenzversorgung und Hautbeobachtung · Ausscheidung beurteilen, · Mobilisation, Transfer, Positionierung, Rückenschonendes Arbeiten · Prophylaxen (Dekubitus, Soor, Parotitis, Kontraktoren, Intertrigo, Pneumonie, Sturz, Zystitis, Dehydratation) · Vitalzeichen (RR, Puls, Atmung, Temperatur)
16	Lernziele/-ergebnisse	<p><u>Grundlagen im Sozialrecht</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> · die heilkundliche Aufgabenübertragung gesetzlich einzuordnen · Gesundheitspolitische und gesundheitsrechtliche Strukturen wiederzugeben · die Struktur der Sozialgesetzgebung zu kennen <p><u>Komplexe pflegerische Versorgungsinterprofessionell gestalten, organisieren und überprüfen</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> · Projekte mit dem Schwerpunkt interprofessionelle Zusammenarbeit · Setting orientiert zu planen, durchzuführen und in Grundzügen zu evaluieren, · sich unterschiedliche Wissensquellen zu erschließen und kennen Strategien diese zu identifizieren. <p><u>Skills Lab-Übung</u></p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> · Pflegerische Interventionen situationsgerecht und adäquat durchzuführen
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
	Weitere Informationen	Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A: I.1, 2, 4, 5 II.2 III.1,3 IV.1, 3 V. 6

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:
I.

PFD.25.004 Einführung in pflegerisches Denken und Handeln

2	Modultitel (englisch)	Introduction to Thinking and Acting as a Nurse		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege		
4	Credits	5		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 1. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA 10 - Hausarbeit über 10 Seiten		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PFD.25.004.10	Einführung pflegewissenschaftliches Denken und Arbeiten I Vorlesung, 2 SWS		32 h
II	PFD.25.004.20	Einführung in pflegerisches Arbeiten und in praktisches Lernen als Pflegestudierende Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		86 h
				Gesamt: 150 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<u>Einführung in pflegewissenschaftliches Denken und Arbeiten</u> Ansätze professioneller Haltung (ICN, Codizes) <ul style="list-style-type: none">• Pflegebezogene Einführung in Wissenschaftstheorie (Positivismus, Hermeneutik, Phänomenologie, kritischer Rationalismus und Evidenzbasierung, Kritische Theorie, Konstruktivismus, Poststrukturalismus)• Einführung in systematische Pflege-theorien und Pflegemodelle <u>Einführung in pflegerisches Arbeiten und in praktisches Lernen als Pflegestudierende</u> <ul style="list-style-type: none">• Pflegewissenschaftliche Arbeitsweisen• Quellen und Literatur recherchieren		

	<ul style="list-style-type: none"> · Belegen und Zitieren · Gute wissenschaftliche Praxis · Literaturverzeichnis erstellen · Themen- und Ideenfindung · Aufbau und Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit
¹⁶ Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> · Wissenschaftliche Lese- und Arbeitstechniken anzuwenden · ihre Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz, physische Kompetenz sowie Lernmethodische Kompetenz anzubahnen · die Erschließung und Bewertung gesicherter Forschungsergebnisse anzubahnen · Grundlagen des pflegeberuflichen Selbstverständnisses herzuleiten.
¹⁸ Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
Weitere Informationen	<p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:</p> <p>I.1, 2, 5, 7</p> <p>II.2</p> <p>III.1, 2, 3</p> <p>IV.1,</p> <p>V. 6</p> <p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:</p> <p>I. – IV.</p>

PFD.25.005 Gesundheits- und Sozialwissenschaften

2	Modultitel (englisch)	Health and Social Sciences	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege	
4	Credits	5	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 1. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	M 20 - Mündliche Prüfung im Umfang von 20 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.005.10	Einführung in die Gesundheitswissenschaften Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.005.20	Einführung in die Sozialwissenschaften für Pflegenden Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	86 h
			Gesamt: 150 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege Professur Gesundheitswissenschaften/Public Health	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Einführung in die Gesundheitswissenschaften</u> <ul style="list-style-type: none"> · Aufgabenstellungen, Ziele, Problemstellungen und Leitfragen von Public Health/Gesundheitswissenschaften · Vorstellungen und Bedeutungen von Krankheit und Gesundheit sowie von Prävention · Epidemiologie als Kernfach von Public Health · Messung von Gesundheit und Krankheit/Effektmaße und Maßzahlen der Epidemiologie · Epidemiologische Forschungsdesigns/Studientypen, insbesondere Aufbau, Aussagen zu Kausalität, mögliche Fehlerquellen · Grundprinzipien der Absicherung und Organisation der Gesundheitssicherung unter Public Health-Kriterien, insbesondere Absicherungsformen und zugehörige 	

Bevölkerungsgruppen; Versicherungs- und Gestaltungsprinzipien, Organisation, Aufgaben und Beziehungen der Hauptakteure (Kassenverbände, KVen, MDK, G-BA, IQWiG/IQTiG etc.)

- Weiterentwicklung des Versorgungsgeschehens unter Public Health Aspekten: insbesondere Initiativen zur integrierenden bzw. sektorenübergreifenden Versorgung

Einführung in die Sozialwissenschaften für Pflegende

- Grundlagen (Spielarten und Funktionen der Sozialwissenschaften, Verhältnis der Sozialwissenschaften zur Pflegewissenschaft)
- Soziologie der Pflege (Soziologische Theoriezugänge zur Pflegepraxis; Spezielle Soziologien für Pflegende)
- Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Pflegende (Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Organisationspädagogik)

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

Einführung in die Gesundheitswissenschaften:

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- Grundverständnis von Aufgaben und Methoden von Public Health und Epidemiologie
- Kenntnis von Aufbau und Wirkungsweise des deutschen Gesundheitssystems aus gesundheitswissenschaftlicher Perspektive

Einführung in die Sozialwissenschaften für Pflegende

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- die Zusammenhänge der Pflege- und Sozialwissenschaften zu beschreiben
- ihre pflegerische Praxis auf Basis sozialwissenschaftlicher Theorien und Studien zu reflektieren
- verschiedene Formen von Lehr- und Lernprozessen in Studium und organisationaler Praxis differenzieren und für eigene praktische Zwecke nutzen zu können.

¹⁸ Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I. 5, 7
II.1
III.3
IV.1, 3
V.1, 2, 3, 5, 6

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I.

PFD.25.006 Pflegerisches Wissen und medizinische Grundlagen

2	Modultitel (englisch)	Nursing Knowledge and Medical Basics		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege		
4	Credits	14		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 2. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Empfehlung: Abschluss PFD.22.001		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung PFD.25.006.10 Medizinische Grundlagen I SCH 120 – Klausur im Umfang von 120 Minuten und für die Lehrveranstaltungen PFD.25.006.20 Pflegeprozessgestaltung, PFD.25.006.30 Skills Lab-Übung (Fallarbeit) und PFD.25.006.40 Übung zur pflegerischen Bedarfsermittlung und Pflege-Beobachtung in komplexen Situationen II AP Praktische Überprüfung im Umfang von 15 – 20 Minuten oder AP – Video im Umfang von 10 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	II TNW Nachweis der Praktikumszeit (Praxisbescheinigung) Orientierungseinsatz und der bearbeiteten Praxisaufträge		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.006.10	Medizinische Grundlagen und Krankheitslehre II Vorlesung, 4 SWS	64 h
II	PFD.25.006.20	Pflegeprozessgestaltung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III	PFD.25.006.30	Skills Lab-Übung (Fallarbeit) Übung, 1 SWS	16 h
IV	PFD.25.006.40	Übung zur pflegerischen Bedarfsermittlung und Pflegebeobachtung in komplexen Situationen Übung, 2 SWS	32 h
V	PFD.25.006.50	Orientierungseinsatz II Praxis 120 Stunden	120 h
VI	PFD.25.006.60	Praxisbegleitung Übung, 1 SWS	16 h
VII		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	140 h

13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Professur Medizinische Grundlagen Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	<p><u>Medizinische Grundlagen und Krankheitslehre II</u></p> <p>Grundlagen der Genetik</p> <p>Arzneimittelkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Pharmakologie, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Arzneimittelgruppen, Arzneimittelrecht, Metabolisierung • Medikamentengabe und -überwachung: Anwendung von Medikamenten <p>Arzneimittelrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zulassung von Arzneimitteln/Stufenmodell/EU-Recht, Aufbau und Nutzung relevanter Quellen (z. B. Rote Liste, Rote Hand Briefe) Darreichungsformen einschl. Retardierung • schmerztherapeutische Grundlagen für das pflegerische Handeln • rechtliche Grundlagen, Haftungsrecht, Delegationsrecht <p>Medizinische Grundbegriffe, Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie ausgewählter Krankheitsbilder mit Pharmakotherapien von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasiertes Handeln im individuellen Pflege- und Therapieprozess im Kontext heilkundliche Aufgaben, insbesondere zu den Krankheitsbildern Diabetes mellitus, chronische Wunden und Demenz • Kardiologie, Kreislauf- und Gefäßsystem • Blut und Immunsystem • Stoffwechsel- und Verdauungssystem (Leber und Pankreas), Endokrinologie • Zentrale Nervensysteme, periphere Nervensysteme, Sinnesorgane (Neurologie – Multiple Sklerose, Parkinson, Demenz) • Geschlechtsorgane, Sexualität, • Kindliche Entwicklung • Altersphysiologische Veränderungen <p>Ausscheidung und Ernährung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen der Ernährung und Ausscheidung • Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt <p>Diagnostik und Laborkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Laborwerten und deren Bedeutung (z. B. Blutwerte, Urinanalyse) • Grundlagen weiterer diagnostischen Verfahren (z. B. EKG, Röntgen und Sonographie) <p><u>Pflegeprozessgestaltung</u></p> <p>Pflegerische Entscheidungsprozesse und Entscheidungsverläufe in verschiedenen Settings der Pflege und bei unterschiedlichen Zielgruppen unter Berücksichtigung von Pflegeklassifikationssysteme</p> <p>Pflegeprozess als Problemlösungs- und Beziehungsprozess</p> <p>Anwendung der Pflegephänomen- und Diagnosebasierten Methodik = Formulieren und Erarbeiten von Pflegediagnosen, Zielen, Interventionen und Maßnahmen im Sinne des Pflegeprozesses aus komplexen Pflegesituationen/ Pflegeklassifikationssysteme in Bezug auf Inhalte und Erkrankungen aus PFB.22.006.10 z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefäßerkrankungen • Herzerkrankungen • Diabetes mellitus Typ I und II • Demenz • Erkrankungen der Sinnesorgane

- Erkrankungen des Zentralnervensystems und peripheren Nervensystems
- Erkrankung der Geschlechtsorgane
- Mangelernährung, Nahrungsverweigerung
- Apoplex
- Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Brustpflege und Stillanleitung)
- schmerztherapeutische Grundlagen für das pflegerische Handeln

Problemorientierte Fallarbeit zu komplexen Erkrankungen in den Handlungsfeldern ambulante Versorgung, stationäre Langzeitversorgung und stationäre Akutversorgung in allen Altersgruppen

Skills Lab-Übung (Fallarbeit) Skills Training und Simulationslernen im Skills Lab (Anwendung der Inhalte aus PFB.22.006.10 und PFB.22.006.20)

Fallarbeit an ausgewählten pflegerischen Themen mit den exemplarischen Schwerpunkten/ Pflegephänomene

- Sturz,
- Inkontinenz,
- Nahrungsverweigerung,
- Verwirrtheit,
- Versorgung von Schwangeren, Wöchnerin

Übung zur pflegerischen Bedarfsermittlung u. Pflege-Beobachtung in komplexen Situationen

Skills Training und Simulationslernen im Skills Lab (Anwendung der Inhalte aus PFB.22.006.10 und PFB.22.006.20)

- Dokumentation
- Einführung Medikamentenmanagement
- Pflegerische Grundlagen im Umgang mit Injektionen und Infusionen
- Prophylaxen (Thrombose, Obstipation, Aspiration, Infektion)
- Orale Nahrungsaufnahme und Ernährungsmanagement bei Erwachsenen und Säuglinge und Kleinkinder (Zubereitung von Säuglingskost)
- Pflege bei Apoplex (Pflegerische Intervention bei Dysphagie, Aphasie, Hemiparese, Bobath, Kinästhetik)
- Pflege bei Diabetes mellitus (BZ-Messung, Umgang mit Insulin, kapilläre und venöse Blutentnahmen, Uringewinnung zur Routinediagnostik und Verlaufskontrolle, bei Verletzungen/Wunden; körperliche Untersuchung der Füße und Beurteilung des Schuhwerks)
- Pflege bei Seh- und Höreinschränkungen
- Wickel und Auflagen
- Basale Stimulation
- aseptische Wundversorgung
- Einführung Notfalltraining in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsstrukturen

Orientierungseinsatz II

Bearbeitung und Durchführung der Praxisaufträge, welche durch die Praxisbegleitung/ Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab vorab ausgehändigt werden.

16 Lernziele/-ergebnisse

Für alle Veranstaltungen:

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- die vermittelten Grundkenntnisse selbstständig, wissenschaftsbasierend und fallbezogen anwenden
- schätzen ihre eigenen Kompetenzen und Potenziale ein und treffen eine begründete Entscheidung für oder gegen die Übernahme erweiterter heilkundlicher Aufgaben einzuschätzen,
- physiologische und anatomische Grundlagen der Organsysteme beschreiben und die Pflegetherapien zielgerichtet bestimmen und anwenden
- physiologische und pathologische Veränderungen zu deuten und zu erläutern

- Pflegerische Handlungen situationsgerecht und adäquat nach Krankheitsbild abzuschätzen und durchzuführen unter Anwendung von klinischen Assessments
- beherrschen die Grundlagen und Anwendung von Pflegeklassifikationssysteme
- Pflegeprozesse bei Menschen mit besonderen gesundheitlichen Problemlagen
- mit fundierten Ansätzen der Gesundheitsförderung, Prävention und Kuration zu planen und zu evaluieren.
- kennen analoge und digitale Dokumentationssysteme und können aktiv den Pflegeprozess gestalten
- die Entwicklung und Autonomie der zu pflegenden Menschen unter Einbeziehung ihrer familialen Kontexte, Lebenslagen und Lebenswelten auf der
- Basis eines breiten pflege- und bezugswissenschaftlichen Wissens zu fördern.
- ein erweitertes Rollenverständnis sowie eine professionelle Haltung im Hinblick auf die Ausübung erweiterter heilkundlicher Aufgaben vor einem rechtlich-ethischen Hintergrund zu entwickeln

¹⁸ Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:

I.1, 2, 3, 5, 6, 7

II.1, 2

III.1, 2, 3

IV.1

V.1, 2, 6

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:

I. – IV.

PFD.25.007 Interaktionssoziologische Zugänge zur Pflegepraxis

2	Modultitel (englisch)	Sociological Interaction Approaches to Nursing Practice		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege		
4	Credits	5		
5	Studiengänge	PFD	Pflege Bachelor Pflichtmodul im 2. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 90 – Klausur im Umfang von 90 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PFD.25.007.10	Einführung in das interpretative Paradigma Vorlesung, 2 SWS		32 h
II	PFD.25.007.20	Kritische Interaktionsanalyse für Pflegende Vorlesung, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		86 h
				Gesamt: 150 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<u>Einführung in das interpretative Paradigma</u> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das interpretative Paradigma (z.B.: Symbolischer Interaktionismus, Sozialphänomenologie, Interaktionsordnungen)• Fokus: Ethnomethodologie und Konversationsanalyse (Pflege als verbale und nonverbale Herstellung)• Reflexion der theoretischen Zugänge immer mit Bezug zur Pflegepraxis <u>Kritische Interaktionsanalyse für Pflegende</u> <ul style="list-style-type: none">• Interaktionsordnungen der Pflegepraxis (Fokus: Beratung zu verschiedenen Anlässen, Aufnahmegespräche, Baden und Waschen, Essen-Reichen, Nutzung technischer und digitaler Artefakte in der Pflege)• Kritische Analyse der Interaktionsordnungen aus verschiedenen Perspektiven (z.B.: Macht und Herrschaft, Normativität, Paternalismus)		

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Kommunikations-, Interaktions- und Beratungsprozesse zu analysieren, reflektieren und evaluieren. • das erworbene theoretische Wissen eigenständig anhand konkreter Fälle praktisch anzuwenden bzw. eigene praktische Erfahrungen kritisch zu reflektieren • Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage mit Hilfe kommunikationssoziologischer Konzepte typische Interaktionsmuster des pflegerischen Alltags zu beschreiben, diese Strukturen bzw. Strukturiertheit mit Hilfe soziologischer Theorien kritisch zu reflektieren und Schlussfolgerungen für eine „andere Praxis“ abzuleiten
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
	Weitere Informationen	<p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:</p> <p>I.1, 5, 6, 7</p> <p>II.1 - 3</p> <p>III.3</p> <p>IV.1</p> <p>V.1, 6</p> <p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:</p> <p>I. - IV.</p>

PFD.25.008 Strukturen der pflegerischen Versorgung II

2	Modultitel (englisch)	Structures of Nursing Care II	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege	
4	Credits	6	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 2. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Empfehlung: Abschluss Modul PFD.25.003	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	I SCH 120 – Klausur im Umfang von 120 Minuten oder II AR 15 – Referat im Umfang von 15 Minuten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen 2. Fachsemesters durch die Prüfer*innen festgelegt.	
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.008.10	Pflege in verschiedenen sozialen Kontexten (Familie, Interkulturalität/Diversität, Milieus) Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.008.20	Einführung in Recht für Pflegefachpersonen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	116 h
			Gesamt: 180 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Pflege in familiären, interkulturellen, lebensweltlichen und spezifischen Kontexten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von Pflege in familiäre Interaktionsstrukturen • Pflege und Diversität (z.B. Herkunft/Religion, Geschlecht, Alter, sexuelle Identität etc.) • Pflege und Sozialstruktur (z.B. Milieus, ländliche/städtische Lebenswelten) 	

- Pflegepädagogische Ansätze zur Förderung von Differenzsensibilität (z.B. Konzepte interkultureller und transkultureller Trainings)

Einführung in Recht für Pflegefachpersonen

In dieser Lehreinheit wird ein Überblick über das Arbeitsrecht und seine Grundlagen, aber auch seine Querverbindungen zu anderen Rechtsbereichen (Verfassungsrecht, Europarecht, Sozialrecht, Einrichtungsrecht) gegeben. Die Studierenden erfahren insbesondere etwas über Rechte und Pflichten der Parteien:

- bei Anbahnung
- bei Abschluss
- und bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Der Schwerpunkt liegt auf den Rechtsquellen des Arbeitsrechts, dem Arbeitsvertragsrecht inklusive arbeitsrechtlicher Schutzgesetze (Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Mutterschutz, Umgang mit Betriebsstörungen, Betriebsratstätigkeit, Schadensfällen), und den Grundzügen zum Kündigungsschutzrecht. Das kollektive Arbeitsrecht wird daneben in seinen Wesensmerkmalen erläutert, insbesondere das im Gesundheitswesen relevante Tarifrecht.

Rechtliche Grundlagen: Haftungsrecht, Delegationsrecht im Kontext erweiterter heilkundlicher Aufgaben

-

16 Lernziele/-ergebnisse

Pflegerische Versorgungsformen in verschiedenen sozialen Kontexten (Familie, Interkulturalität/Diversität, Milieus)

Nach Abschluss des Moduls können Studierende Pflege als eine Praxis beschreiben, die in andere Praxisformen eingebettet ist (z.B. Familie als übergreifende Praxis) bzw. mit bestimmten Praxisformen (z.B. Form der Lebensgestaltung in Städten und Dörfern) in einem spezifischen Verhältnis steht und dadurch ihre Form und auch ihre Funktion verändert. Sie können pflegepädagogische Ansätze reflektieren, die das Ziel haben, Pflegenden für die Diversität der Klient*innen und deren lebensweltlichen Bezüge zu sensibilisieren.

Einführung in Recht für Pflegefachpersonen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- arbeitsrechtliche Regelungen in ihren Bezügen zu Pflegeeinrichtungen und im
- Kontext zu anderen Rechtsbereichen ausfindig zu machen und anzuwenden,
- berufsrechtliche Grundlagen einzuordnen und wiederzugeben.

18 Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Grundlagen

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:

I.1 - 4
II.1 - 3
III.2 - 4
IV.1, 3
V.1, 6

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:

I.

PFD.25.009 Pflegewissenschaft und Pflegeethik

2	Modultitel (englisch)	Nursing Science and Nursing Ethics		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege		
4	Credits	5		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 2. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Empfehlung: Abschluss Modul PFD.25.004		

8 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA 10 - Hausarbeit über 10 Seiten		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		

12 **Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.009.10	Einführung in pflegewissenschaftliches Denken und Arbeiten II Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.009.20	Pflegeethik und ethisches Handeln Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	86 h
			Gesamt: 150 h

13 Lehrende Professur Hochkomplexe Pflege

14 Unterrichtssprache Deutsch

15 Inhalte Einführung in pflegewissenschaftliches Denken und Arbeiten II

- Einführung in Bedürfnistheorien
- Einführung in Interaktionstheorien
- Einführung in Outcome-Ansätze
- Einführung in hermeneutisches Fallverstehen
- Einführung in phänomenologische Ansätze und Pflegephänomene
- Einführung in kritische und postkritische Pflege-theorien
- Geschichte der Pflegewissenschaft

Pflegeethik und ethisches Handeln in der Region

		<ul style="list-style-type: none"> · Einführung in Pflegeethik (Grundbegriffe (u.a. normative und deskriptive Ethik, Care Ethics inkl. feministische Ansätze), spezifische und anwendungsorientierte Ethik) · Einführung in Ethik-Komitees, Ethische Fallarbeit in der Pflege, Ethik-Konzile, Shared-Decision-Making, Normativität und Wissenschaft am Beispiel pflegerischen Handelns,
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> · Moralische und Dilemmasituationen erkennen, · Grundlagen ethischer Entscheidungsfindung im pflegerischen Kontext zu erkennen, · das Spannungsfeld zwischen ethischen, gesellschaftlichen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen kennen, · Faktoren berufsethischer Werthaltung und Einstellungen diskutieren zu können.
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
	Weitere Informationen	<p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:</p> <p>I.5 II.1, 2, 4 III. 4 IV. 3 V.2, 6</p> <p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:</p> <p>I.</p>

PFD.25.010 Praxissemester I

2	Modultitel (englisch)	Internship	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege	
4	Credits	30	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 3. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	I AP 40 – Portfolio im Umfang von 40 Seiten und II AP 6 – Objectiv Structured Clinical Examination (OSCE-Prüfung)	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Nachweis der Praktikumszeit (Praxisbescheinigung / Lehrveranstaltung PFD.25.010.10 Praxisphase) und II TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.25.010.30 Praxisreflexion	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.010.10	Praxisphase Praxis 20 Wochen	800 h
II	PFD.25.010.20	Praxisbegleitung Übung, 2 SWS	32 h
III	PFD.25.010.30	Praxisreflexion Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	36 h
			Gesamt: 900 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Praxisphase mit Praxisbegleitung und -reflexion Erarbeitung und Durchführung der Praxisaufträge, welche durch die Praxisbegleitung/ Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab vorab ausgehändigt wird.	

¹⁶	Lernziele/-ergebnisse	Praxisphase mit Praxisbegleitung und -reflexion
¹⁸	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt
	Weitere Informationen	<p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A: I.1 - 2, 5 - 7 II.2 III. 1, 2 IV. 1 - 3 V.5, 6</p> <p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B: I. - IV.</p>

PFD.25.011 Hochkomplexe Pflege und medizinische Grundlagen für hochkomplexe Pflegesituationen

2	Modultitel (englisch)	Highly Complex Nursing Care and medical fundamentals for highly complex care situations		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege		
4	Credits	10		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 4. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Empfehlung: Abschluss Module PFD.25.003 und PFD.25.006		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung PFD.25.011.10 Medizinische Grundlagen für hochkomplexe Pflegesituationen und PFD.25.011.20 Pflegediagnostik und -versorgung in hochkomplexen Situationen I AP 10 - Portfolio im Umfang von 10 Seiten und für die Lehrveranstaltung PFD.25.011.30 Skills Lab-Übung (Fallarbeit) II AP Praktische Prüfung im Umfang von 15 - 20 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.25.011.30 Skills Lab-Übung (Fallarbeit) und II TNW Nachweis der Praktikumszeiten (Praxisbescheinigungen) Hochkomplexe Pflegesituationen und Praxisphase im Pflicht-Einsatz „Stationäre Akutpflege“		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.011.10	Medizinische Grundlagen für hochkomplexe Pflegesituationen unter Berücksichtigung der Ausübung heilkundlicher Aufgaben Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.011.20	Pflegediagnostik und -versorgung in hochkomplexen Situationen Vorlesung, 2 SWS	32 h
III	PFD.25.011.30	Skills Lab-Übung (Fallarbeit) Übung, 2 SWS	32 h
IV	PFD.25.011.40	Hochkomplexe Pflegesituationen Praxis 96 Stunden	96 h
V	PFD.25.011.50	Praxisphase im Pflicht-Einsatz „Stationäre Akutpflege“ Praxis 80 Stunden	80 h

13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Professur Medizinische Grundlagen Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	<p><u>Medizinische Grundlagen für hochkomplexe Pflegesituationen</u> Pathologie, Diagnostik, Therapie, Pharmakologie, Epidemiologie exemplarisch in folgenden Bezugswissenschaften altersübergreifend und unter Berücksichtigung zur Ausübung heilkundlicher Aufgaben (Diabetes mellitus, Demenz, chronische Wunden)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Onkologie · Psychiatrie · Gerontologie, Geriatrie und geriatrische Rehabilitation, Gerontopsychiatrie · Physiologie im Alter · Notfall- und Intensivmedizin (inkl. Frühgeborene) · Sterbeprozesse · Umgang mit Katheter, Drainagen (zentral, peripher), Blutentnahmen · Anlage, Kontrolle, Sicherstellung, Entfernen, Erneuern von peripheren Venenverweilkanülen · venöse Blutentnahme · umfassendes Wundmanagement (septische Wundversorgung, chronischen Wunden) <p><u>Pflegediagnostik und -versorgung in hochkomplexen Situationen</u> Pflegediagnostik und Pflegebedarfsermittlung in exemplarischen hochkomplexen Situationen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Notfall- und Krisenintervention · Pflegerische Versorgung von Infektionserkrankungen · Palliative Care · Family Care – Familienzentriertes Assessment · Rehabilitation <p><u>Skills Lab-Übung (Fallarbeit)</u> Fallarbeit mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Technische Überwachungen und pflegerische Handlungen im intensivmedizinischen und onkologischen Arbeitsfeld · Schwerpunkte eines routinemäßigen Therapiemonitorings (Blutentnahme, körperliche Untersuchungen) im Skills Lab trainieren · Symptomerfassung und Einschätzung der emotionalen Situation von zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen mit Simulationspersonen · umfassendes Medikamentenmanagement · pflegerischer Umgang mit Nahrungssonden und Sondenkost, parenterale Ernährung, Durchführung und Anpassung nach Standard · Pflegerische Maßnahmen der Infusionstherapie, Kurzinfusion · pflegerisches Handeln bei Menschen mit Fehlernährung, Schluckstörungen chronischen Erkrankungen des Verdauungssystems sowie operativen Eingriffen im Bereich des Verdauungssystems und mit beeinträchtigter Ausscheidungsfunktion, nach einem operativen Eingriff (z.B. künstlicher Harnableitung, Stomaanlagen) · Flüssigkeitssubstitution, Planung und Durchführung nach Standard und Kontrolle · Pflege bei chronischen Schmerzen · Versorgung von Verstorbenen

Hochkomplexe Pflegesituationen (Praxisphase) und Praxisphase im Pflichteinsatz
„Stationäre Akutpflege“

Notfall- und Krisenintervention in der praktischen Anwendung

Erarbeitung und Durchführung des Praxisauftrages, welche durch die Praxisbegleitung/ Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab vorab ausgehändigt wird

16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none">· die Organisation und Durchführung von Interventionen in lebensbedrohlichen· Krisen- und in Katastrophensituationen bis zum Eintreffen der Ärztin oder des Arztes zu übernehmen.· Medizinische Grundlagen für hochkomplexe Pflegesituationen· Pflegediagnostik und -versorgung in hochkomplexen Situationen
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
	Weitere Informationen	Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A: I.1, 5, 6, 7 II. 1 - 4 III.3 - 4 IV.1, 3 V.1, 2, 4, 5, 6 Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B: I. - IV.

PFD.25.012 Kommunikation und Interaktion in hochkomplexen Versorgungssituationen

2	Modultitel (englisch)	Communication and Interaction in Highly Complex Care Situations	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen	
4	Credits	4	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 4. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Abschluss Modul PFD.25.002	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP 10 - Portfolio im Umfang von 10 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.25.012.30 Angeleitete Beratung und Patientenedukation in hochkomplexen Settings Anwesenheitspflicht gemäß § 4 der FPO	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.012.10	Kommunikation und Interaktion in hochkomplexen Settings und bei Risikogruppen Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.012.20	Patientenkommunikation und Überbringung schlechter Nachrichten Vorlesung 1 SWS	16 h
III	PFD.25.012.30	Angeleitete Beratung und Patientenedukation in hochkomplexen Settings Übung, 2 SWS	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	40 h
		Gesamt:	120 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen Professur Medizinische Grundlagen Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	

Kommunikation und Interaktion in hochkomplexen Settings und bei Risikogruppen, u. a. bei Menschen mit Diabetes mellitus, Demenz und chronischen Wunden

Gewaltfreie Kommunikation

Kommunikations- Strategien im Pflegealltag

Erkennen von Problemen, Risiken und Grenzen in der pflegerischen Kommunikation und deren konstruktive Reaktion auf die Situation

Beziehungsgestaltung und- störungen sowie Bewältigungsstrategien

Kommunikation mit Kindern (Wort-/Sprachverständnis, bei kognitiven Entwicklungsstörungen bzw. geistiger Behinderung)

Kommunikation in unterschiedlichen Pflegesituationen

Familiengespräche

Beratung, Anleitung und Schulung unterschiedlicher Altersgruppen zu Pflegende und Zugehörigen in den Bereichen:

- Chronische Erkrankungen
- Psychischen und psychosomatischen Erkrankungen (z.B. Kommunikation bei Menschen mit Demenz)
- Palliative Care

Patientenkommunikation und Überbringung schlechter Nachrichten

Herstellen einer empathischen und vertrauensvollen Kommunikation sowie einer wertschätzenden Atmosphäre.

Informationsweitergabe, die hoch vulnerablen Patienten Mut macht, die ihnen verbleibende Zeit positiv zu gestalten.

Ärztliche und pflegerische Personal als Unterstützung

„Bad News - Gespräche“ mit Hilfe spezifischer Kommunikationsmodelle:

NURSE-Modell und SPIKES-Modelle

Angeleitete Beratung und Patientenedukation in hochkomplexen SettingsSimulationslernen im Skills Lab durch:

Führen von Anleitungs- und Schulungsgesprächen für unterschiedliche Personen und Personengruppen

- Zugehörigen- und Patientenedukation in hochkomplexen Situationen
- Professionelles Handeln in schwierigen Situationen
- Professionelles Handeln mit Emotionen, Trauer, Angst, Wut
- Einschätzung der Voraussetzungen zur Schulung und Beratung der Bezugspersonen/Familie bzw. der Familienprozesse und der vorhandenen personalen, finanziellen und materiellen Ressourcen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Kommunikations-, Interaktions- und Beratungsprozesse in der Pflegepraxis auf der Grundlage pflege- und bezugswissenschaftlicher Methoden sowie unter ethischen Gesichtspunkten kritische zu analysieren, reflektieren und evaluieren,
- ein vertieftes und kritisches pflege- und bezugswissenschaftliches Wissen in hochkomplexen Kommunikations-, Interaktions- und Beratungssituationen zu nutzen,
- Beratungs- und Schulungskonzepte auf der Basis gesicherter Forschungsergebnisse zu konzipieren, zu gestalten und zu evaluieren,
- Spezielle Pflegesituationen (wie z.B. psych. Erkrankungen) analysieren, reflektieren und evaluieren
- Kommunikations-, Interaktions- und Beratungsprozesse auf der Grundlage pflege- und bezugswissenschaftlicher Methoden sowie unter ethischen Gesichtspunkten zur Reflexion der Krankheitsvorstellungen und Bewältigungsarbeit der Betroffenen sowie den Umgang mit „schlechten Nachrichten“.

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:
I.1, 5, 6, 7

II. 1 - 4
III. 3 - 4
IV. 1, 3
V. 1, 2, 4, 5, 6

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:
I. - IV.

PFD.25.013 Interprofessionelles Handeln in Pflege- und Therapieprozessen

2	Modultitel (englisch)	Interprofessional action		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege		
4	Credits	5		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 4. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	I AR 10 - Referat im Umfang von 10 Minuten oder II AHA 10 - Hausarbeit über 10 Seiten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen 4. Fachsemesters durch die Prüfer*innen festgelegt.		
11	Prüfungsvorleistung	TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.25.013.30 Interprofessionelles Arbeiten in multidisziplinären Teams		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PFD.25.013.10	Initiierung und Gestaltung der interprofessionellen Zusammenarbeit Vorlesung, 2 SWS		32 h
II	PFD.25.013.20	Interprofessionelle pflegerische Versorgung in hochkomplexen Pflegesituationen Vorlesung, 2 SWS (Pflege)		32 h
III	PFD.25.013.30	Interprofessionelles Arbeiten in multidisziplinären Teams Übung, 1 SWS		16 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		70 h
			Gesamt:	150 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab Professur Med. Grundlagen		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		

Initiierung und Gestaltung der interprofessionellen Zusammenarbeit

Gestaltung von professionsübergreifenden Anleitungen und Bildungsangeboten im Verantwortungsbereich der Pflege in der Gesundheitsversorgung unter Berücksichtigung heilkundlicher Aufgaben im Kontext von Diabetes mellitus, Demenz und chronische Wunden

Interprofessionelle Versorgung initiieren und gestalten in hochkomplexen Pflegesituationen

Verantwortungsbereich der Pflege in der Gesundheitsversorgung

- Problemlösungshandeln in der Pflege
- Setting übergreifende inter- und multidisziplinäre Kooperation innerhalb der Versorgungssettings
- Inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Qualifikationsniveaus

Professioneller Umgang mit Macht und Hierarchie

Grundlagen interprofessionellen Arbeitens

- professionsübergreifende Innovationen planen und theoriegeleitet gestalten
- Netzwerkansätze und Netzwerkarbeit in der Pflege

Spezifische Pflegeansätze und pflegerische Handlungsansätze

Problemlösungshandeln in der Pflege

Interprofessionelles Arbeiten in multidisziplinären Teams

Erlernen und Gewichtung von Zusammenarbeitskompetenzen

- Aspekte einer eindeutigen, klaren und gezielten Kommunikation
- die eigene Berufsrolle im Gesamtprozess der Pflege
- - Respekt für Bedürfnisse anderer Berufsgruppen

Für alle Veranstaltungen:

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Inter- und Multiprofessionalität, verschiedene Pflegeverständnisse in Organisation und Arbeit einzubeziehen
- die pflegerische Arbeitsorganisation in qualifikationsheterogenen Pflegeteams und in unterschiedlichen Versorgungssettings auf der Basis gesicherter Forschungsergebnisse zu konzipieren und zu gestalten,
- die derzeitigen pflegerischen/gesundheitlichen Versorgungsstrukturen adressat*innengerecht zuzuordnen, pflegerische Versorgungsprozesse zu steuern und Formen von intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit zu analysieren, kritisch zu reflektieren und anzuwenden
- an der Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschaftsorientierten, innovativen Lösungsansätzen der Zusammenarbeit von Berufsgruppen und der Steuerung von Versorgungsprozessen in unterschiedlichen Versorgungsbereichen und über die Versorgungsbereiche hinweg mitzuwirken,
- eigene und teamübergreifende berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren
- Interprofessionelle pflegerische Versorgung in hochkomplexen Pflegesituationen in multidisziplinären Teams zu gestalten
- Verantwortlich professionsübergreifende Bildungsangebote zu konzipieren, und durchzuführen unter Berücksichtigung der vorbehaltenen Tätigkeiten pflegewissenschaftliche Erkenntnisse im intra- und interdisziplinären Team zu implementieren.

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I.7

II. 1 – 3

III.1, 3, 4

IV.1, 3

V.1-7

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:

PFD.25.014 Pflegeforschung

2	Modultitel (englisch)	Nursing Research	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege	
4	Credits	6	
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 4. Semester
			2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten (einschließlich Arbeit am Computer)	
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.014.10	Quantitative Sozialforschung in der Pflege Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.014.20	Qualitative Sozialforschung in der Pflege Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III	PFD.25.014.30	Einführung in die klinische empirische Sozialforschung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	84 h
			Gesamt: 180 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Quantitative Sozialforschung in der Pflege</u> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Empirie in der quantitativen empirischen Sozialforschung • Ausgewählte Methoden der Datenerhebung • Forschungsablauf • Messen, Operationalisierung, Skalen, Indikatoren • Deskriptive Statistik: Tabellen, Maßzahlen der zentralen Tendenz, Maßzahlen der Dispersion, graphische Darstellungen, Korrelationen • Stichprobentheorie 	

- Gütekriterien
- Hypothesenprüfung
- Konfidenzintervalle und Signifikanztests
- Interpretation quantitativer empirischer Befunde

Qualitative Sozialforschung

- Merkmale qualitativer Sozialforschung, Kennzeichen qualitativer Forschungspraxis
- Einführung in verschiedene Methoden der Datenerhebung: Dokumentenanalysen, Beobachtungsdaten, Interviewverfahren
- Einführung in zentrale Interpretationsansätze: Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory
- Qualitätskriterien in der qualitativen Forschung
- Darstellung von qualitativen Forschungsergebnissen

Einführung in die klinische empirische Sozialforschung

- Klinisch relevante Studiendesigns
- Komplexe Interventionen in gerontologischer Pflege und weiterer Zielgruppen
- Ansätze der Versorgungsforschung, Reflexion und Transformation
- Forschungsethische Aspekte, Good-Clinical-Practice-Kriterien sowie Theorie-Praxis-Theorie-Transfer

16 Lernziele/-ergebnisse

Quantitative Sozialforschung in der Pflege

- Wissensverbreiterung: Die Studierenden sollen ein Grundverständnis deskriptiver und hypothesenprüfender Forschungsdesigns in der quantitativen empirischen Sozialforschung erwerben. Hierfür erlernen sie die Regeln der Fragebogengenerierung, Datenerhebung, Datenanalyse und Datenauswertung im Rahmen des quantitativen Forschungsprozesses.
- Wissensvertiefung: Die Studierenden können die Notwendigkeit der quantitativen Forschung für die Pflegequalität erläutern und deskriptive und hypothesenprüfende quantitative Studien interpretieren und kritisch bewerten.

Qualitative Sozialforschung

- Wissensverbreiterung: Die Studierenden verstehen die Grundlagen des qualitativen Forschungsansatzes und lernen die qualitative Forschungspraxis kennen. Sie kennen den Ablauf des Forschungsprozesses, verschiedene Methoden der Datenerhebung sowie das methodologische Rahmenkonzept der qualitativen Inhaltsanalyse und der Grounded Theory.
- Wissensvertiefung: Die Studierenden vertiefen das erworbene theoretische Wissen, indem sie selbst Daten erheben und auswerten. Sie können die Notwendigkeit der qualitativen Forschung für die Pflegequalität erläutern und sind sensibilisiert für ethische Aspekte in der qualitativen Forschung. Sie sind in der Lage Erhebungsmethoden zu differenzieren und deren Passung zu verschiedenen Forschungsfragen zu bewerten, Gütekriterien zu erläutern und qualitative Studien kritisch zu bewerten

Einführung in die klinische empirische Sozialforschung

- Die Studierenden vertiefen Methoden empirischer Sozialforschung, lernen diese kritisch zu reflektieren und sie für komplexe Interventionen abzuleiten. Sie setzen sich vor dem Hintergrund vulnerabler Zielgruppen mit ethischen Grundsätzen der Forschung auseinander und können diese folgerichtig für eigene Projekte bewerten; sie sind in der Lage, Forschungsergebnisse auf ihre pflegerische Praxis anzuwenden, kritisch zu beurteilen und zu reflektieren.

18 Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:
I, 2, 7

II. 1
III.3 - 4
IV.1 - 3
V.1 - 7

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:

I.

PFD.25.015 Gesundheitssystem und -politik

2	Modultitel (englisch)	Health Care System and Policy	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Controlling im Gesundheitswesen	
4	Credits	5	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 4. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	<p>Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung Soziale Sicherungssysteme und Vergütungssysteme</p> <p>I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u></p> <p>II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u></p> <p>III SCH 60 - Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u></p> <p>IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten <u>oder</u></p> <p>V Portfolioprüfung (konkrete Inhalte werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben)(Gewichtung: 1-fach) UND</p> <p>Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung Gesundheitssystem und -politik</p> <p>I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder</p> <p>II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten oder</p> <p>III SCH 60 - Klausur im Umfang von 60 Minuten oder</p> <p>IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder</p> <p>V Portfolioprüfung (konkrete Inhalte werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben) (Gewichtung: 1-fach) UND</p> <p>Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung Gesundheitspolitische Bedeutung der Übertragung erweiterter heilkundlicher Aufgaben</p> <p>I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder</p> <p>II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten oder</p> <p>III SCH 60 - Klausur im Umfang von 60 Minuten oder</p> <p>IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder</p> <p>V Portfolioprüfung (konkrete Inhalte werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben) (Gewichtung: 1-fach).</p> <p>Die Art der Teilprüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.</p>	
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.015.10	Soziale Sicherungssysteme und Vergütungssysteme Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.015.20	Gesundheitssystem und -politik Vorlesung, 2 SWS	32 h

PFD.25.015.30	Gesundheitspolitische Bedeutung der Übertragung erweiterter heilkundlicher Aufgaben Vorlesung, 1 SWS	16 h
III	Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	70 h
		Gesamt: 150 h

13	Lehrende	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement Professur Controlling im Gesundheitswesen Professur Medizinische Grundlagen
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	<p><u>Soziale Sicherung und Vergütungssysteme</u></p> <p>A. Soziale Sicherungssysteme</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der sozialen Sicherung 2. Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI) 3. Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V) 4. Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) 5. Arbeitslosenversicherung und Arbeitsförderung (SGB III) 6. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 7. Sozialhilfe (SGB XII) <p>B. Vergütungssysteme</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vergütung medizinischer Leistungen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Niedergelassene Ärzte 1.2 Krankenhäuser 2. Vergütung pflegerischer Leistungen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Ambulante Pflegedienste 2.2 Stationäre Pflegeeinrichtungen <p><u>Gesundheitssystem und -politik</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Austauschbeziehungen 2. Patienten im Gesundheitssystem 3. Leistungserbringer im Gesundheitssystem <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Ambulant ärztliche Versorgung 3.2 Krankenhausversorgung 3.3 Arzneimittelversorgung 4. Kostenträger im Gesundheitssystem <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) 4.2 Private Krankenversicherung (PKV) 5. Digitalisierung des Gesundheitssystems <p><u>Gesundheitspolitische Bedeutung der Übertragung erweiterter heilkundlicher Tätigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> · gesundheits- und pflegepolitische Positionen und Entscheidungen zur Substitution ärztlicher Aufgaben · pflegepolitische Gremien und Institutionen als Orte der Mitbestimmung und Weiterentwicklung der Pflege als Profession · Versorgungsbereiche und deren jeweilige Logik vor dem Hintergrund der Übernahme ärztlicher Aufgaben · Finanzierung der übernommenen heilkundlichen Aufgaben · Aspekte der Geschichte des Pflegeberufs, insbesondere des Verhältnisses zwischen der pflegerischen und ärztlichen Berufsgruppe

16 Lernziele/-ergebnisse

Soziale Sicherungssysteme und Vergütungssysteme

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben umfassende Kenntnisse der sozialen Sicherungssysteme. Sie kennen die einzelnen Sozialversicherungszweige hinsichtlich der zugrundeliegenden ökonomischen Theorie und der aktuellen gesetzlichen Ausgestaltung. Problemfelder im Kontext aktueller wirtschafts- und sozialpolitischer Probleme, deren Einfluss auf verschiedene Sozialversicherungszweige und mögliche Reformansätze sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geläufig.
- Die Studierenden kennen die gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Vergütung der verschiedenen Leistungserbringer. Probleme der erwünschten und unerwünschten Wirkungen verschiedener Vergütungsformen und deren sozialpolitischer Kontext können kritisch hinterfragt werden. Aktuelle Entwicklungen in der Leistungsvergütung können bewertet werden.

Gesundheitssystem und -politik

- Den Studierenden werden neben einer grundlegenden Einführung die verschiedenen Akteursgruppen, deren Interessen und Zielkonflikte grundlegend vorgestellt und einer kritischen Analyse und Diskussion unterzogen.
- Dies betrifft insbesondere die Patienten, die duale Krankenhausversorgung, die ambulant ärztliche Versorgung als auch die Arzneimittelversorgung. Dabei werden auch Aspekte der Digitalisierung des Gesundheitssystems behandelt.
- Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen und Verständnis der Strukturen des deutschen Gesundheitssystems und können hierzu differenziert Stellung nehmen.
- Die Studierenden sind ferner in der Lage gesundheitssystemrelevante Fragestellungen sowohl unter ökonomischen als auch politischen Aspekten kritisch zu analysieren.

Gesundheitspolitische Bedeutung der Übertragung erweiterter heilkundlicher Tätigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage die erweiterten Aufgaben und Verantwortungen in der Pflege zu verstehen, deren Bedeutung für das Gesundheitssystem zu erkennen.
- Die Studierenden erkennen die Rolle von Pflegefachkräften im Kontext der Gesundheitspolitik
- Die Studierenden setzen sich mit zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Pflegeberufe und deren Einfluss auf das Gesundheitssystem auseinander
- Die Studierenden sind in der Lage die Chancen und Herausforderungen zu erkennen, die mit der Ausweitung der Kompetenzen von Pflegefachkräften verbunden sind.

18 Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I.7

III.3 - 4

IV.1, 3

V.1 - 7

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I.

PFD.25.016 Gesundheit und Gesellschaft

2	Modultitel (englisch)	Health and Society		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Gesundheitswissenschaften: Psychologie und Beratung		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 5. Semester		2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR 30 – Referat im Umfang von 30 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PFD.25.016.10	Gesundheitspsychologie und Prävention Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	PFD.25.016.20	Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege Übung, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		116 h
			Gesamt:	180 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Gesundheitswissenschaften Psychologie und Beratung Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<u>Gesundheitspsychologie und Prävention</u> <ul style="list-style-type: none">· grundlegende Theorien der Gesundheitspsychologie und des Gesundheitsverhaltens· Verständnis für den Zusammenhang von Stress und Gesundheit· Psychophysiologische Grundbeziehungen und Stressmanagement· die Bedeutung der Emotion für Gesundheit· Planung und Implementierung von Präventionsmaßnahmen· Individuum- und settingorientierter Ansatz der Primärprävention <u>Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege</u> <ul style="list-style-type: none">· Gesundheitsförderung und Prävention im Handlungsfeld Pflege und im gesellschaftlichen Kontext und		

- Gesundheitsverhalten und Selbstpflege, gesundheitliche Risiken und Ressourcen
- Primärprävention am Arbeitsplatz Pflege (Stress, Burn-out, Gewalt)
- Zielgruppenspezifische präventive Interventionen der Pflege im Kontext der erweiterten heilkundlichen Tätigkeiten
- Innovative pädiatrische Versorgungsstrukturen, z. B. School Nurse, Frühe Hilfen, sektoren- und berufsübergreifende Angebotsstrukturen
- Planung und Implementierung präventiver Strategien in der Pflege

16 Lernziele/-ergebnisse

Gesundheitspsychologie und Prävention

- Die Studierenden lernen neben den grundlegenden Theorien zur Gesundheitspsychologie und Gesundheitsverhalten auch grundlegende Konzepte über den Zusammenhang von Stress und Gesundheit und die psychophysiologischen Grundbeziehungen und Stressmanagement kennen.
- Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, Grundlagen zur Gesundheitspsychologie zu vermitteln und zu einer kritischen Reflexion anzuleiten. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, den Studierenden die Bedeutung des Stressmanagements für die Prävention zu verdeutlichen.

Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege

Die Studierenden

- können die Rolle und die Möglichkeiten der Pflege in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention erläutern,
- setzen sich reflektierend mit dem eigenem Gesundheitsverhalten und Selbstpflege auseinander,
- sind in der Lage, stressauslösende Faktoren im Berufsalltag der Pflege zu identifizieren und sich mit Strategien der Stressbewältigung auseinander zu setzen,
- sind fähig, präventive Handlungsstrategien bei der Entwicklung pflegerischer Konzepte zu berücksichtigen.

18 Literatur

Eine Liste mit der aktuellen Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I. 7
 II. 1 – 3
 III.1, 4
 IV.1 – 3
 V.1 – 3, 5 – 7

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I.

PFD.25.017 Pflegequalität und neue Technologien

2	Modultitel (englisch)	Quality of Care and New Technologies		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement		
4	Credits	4		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 5. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	<p>Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung Pflegequalität</p> <p>I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder</p> <p>II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten oder</p> <p>III SCH 60 - Klausur im Umfang von 60 Minuten oder</p> <p>IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten <u>oder</u></p> <p>V AP - Portfolioprfung (konkrete Inhalte werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben) (Gewichtung: 1-fach) UND</p> <p>Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung Neue Technologien im beruflichen Handeln</p> <p>I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder</p> <p>II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten oder</p> <p>III SCH 60 - Klausur im Umfang von 60 Minuten oder</p> <p>IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder</p> <p>V AP - Portfolioprfung (konkrete Inhalte werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben) (Gewichtung: 1-fach).</p> <p>Die Art der Teilprüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben</p>		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.017.10	Pflegequalität Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.017.20	Neue Technologien im beruflichen Handeln Vorlesung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	56 h
			Gesamt: 120 h

13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
----	----------	--	--	--

14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	<p><u>Pflegequalität</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Der Qualitätsbegriff im Gesundheitswesen2. Grundlagen der Pflegequalität, u. a.<ul style="list-style-type: none">• Modell nach Donabedian• Konfirmationsmodell• Kano-Modell3. Umsetzung eines Qualitätsmanagements in der Pflege, u. a.<ul style="list-style-type: none">• Qualitätsindikatoren• Steuerung pflegerischer Versorgungsabläufe, u. a. bei Menschen mit Diabetes mellitus, chronischen Wunden und Demenz• Expertenstandards• Qualifikationsprofile beruflich Pflegenden im qualitätsheterogenen Team• Qualitätsprüfungen <p><u>Neue Technologien im beruflichen Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Digitalisierung, digitale Transformation und künstliche Intelligenz sind die Schlagwörter unserer Zeit. Diese neuen Technologien und Entwicklungen werden im Seminar vorgestellt, diskutiert und kritisch reflektiert. Es geht insbesondere darum, den Nutzen für die pflegerische Versorgung herauszuarbeiten sowie den Einsatz von Robotern, Algorithmen und Co. wissenschaftlich einordnen zu können.
16	Lernziele/-ergebnisse	<p><u>Pflegequalität</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden lernen sowohl wichtige Grundlagen als auch ausgewählte Modelle, Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements in der Pflege kennen.• Die Studierenden sind zum einen in der Lage die Struktur der ausgewählten Qualitätsmanagementmodelle zu skizzieren und kritisch zu analysieren.• Die Studierenden können ferner ausgewählte Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements auf Qualitätsprobleme in der Pflege anwenden und kritisch analysieren. <p><u>Neue Technologien im beruflichen Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden haben einen Überblick zu neuen Technologien in der Pflege, können diese kritisch bewerten und einordnen, wissen um internationale und nationale Projekte und Entwicklungen. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, eine Auswahl neuer technologischer Angebote für die Versorgung zu treffen und zu begründen.
18	Literatur	<p><u>Pflegequalität</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt. <p><u>Neue Technologien im beruflichen Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
	Weitere Informationen	Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A: I. 8 II. 3 III.1, 4

IV.1-3
V.1-3, 5-7

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:
I. - IV.

PFD.25.018 Fallbasierte Vertiefung erweiterter heilkundlicher Aufgaben

2	Modultitel (englisch)	Advanced High Complexity Care	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Medizinische Grundlagen	
4	Credits	9	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 5. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP Praktische Überprüfung im Umfang von 15 – 20 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Nachweis der Praktikumszeit (Praxisbescheinigung) (Lehrveranstaltung PFD.25.018.20 Vertiefungseinsatz) Anwesenheitspflicht gemäß § 4 FPO	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.018.10	Skills-Lab-Übung (Fallarbeit) und Praxisbegleitung Übung, 2 SWS	32 h
	PFD.25.018.20	Skills-Lab-Übung Vertiefung erweiterter heilkundlicher Tätigkeiten insbesondere in den Bereichen Demenz, Diabetes und chronische Wunden Übung 1 SWS	16 h
II	PFD.25.018.30	Weiterer Einsatz Praxis 164 Stunden	164 h
III	PFD.25.018.30	Praxisreflexion für die Praxisphasen im 4. und 5. Semester Seminaristischer Unterricht, 1 SWS	16 h
en	IV	Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	42 h
		Gesamt:	270 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Medizinische Grundlagen Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Skills Lab-Übung (Fallarbeit) und Praxisbegleitung</u> Pflege von Menschen mit einer Sepsis Versorgung von Infektionskrankheiten Pflegerische Interventionen bei Notfällen	

- respiratorischen Insuffizienz
- Aspiration bei Säuglingen und Kindern
- Fieberkrampf
- Alkoholintoxikation bei Jugendlichen (Infusionsmanagement)
- Simulation Notfallsituation respiratorische Insuffizienz

Umgang mit Menschen mit Demenz – Umsetzung Validation

Begleitung akuter (geronto-)psychiatrischer Patienten (Validation)

Umgang mit Herausforderndem Verhalten

- szenische Improvisation und Rekonstruktion, in der die eigene Haltung gegenüber der Übernahme erweiterter heilkundlicher Tätigkeiten in einem interprofessionellen Team vertreten wird (interprofessionelles Lernen)
- Rollenspiele zu herausfordernden Gesprächen mit zu pflegenden Menschen aller Altersgruppen und deren Bezugspersonen (über das Fortschreiten von Erkrankungen, die Wirkzusammenhänge der Medikation, weitere unterstützende ärztliche Maßnahmen sowie Anzeichen für einen beginnenden Sterbeprozess), um darüber die erweiterte Verantwortungsübernahme zu erkennen
- Rollenspiele zu intra- und interprofessionellen Abstimmungsprozessen und zu Konflikten zwischen Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegefachpersonen, um Rollenklarheit zu gewinnen

Skills Lab-Übung Vertiefung erweiterter heilkundlicher Tätigkeiten

Medizinische Diagnostik und Therapie bei Menschen mit chronischen Wunden und Diabetes mellitus

Assistieren bei exemplarischen diagnostischen Eingriffen, wie z. B. Punktionen, Biopsien, Transfusionen, Umgang mit Port – Portpflege

Pflege bei Schmerzen

Praxis im Weiterer Einsatz

Praxisreflexion für die Praxisphasen im 4. und 5. Semester

16 Lernziele/-ergebnisse

Skills Lab-Übung (Fallarbeit) und Praxisbegleitung

- die Organisation und Durchführung von Interventionen Krisen- und in Katastrophensituationen
- Pflegerische Versorgung in hochkomplexen Situationen
- die zu pflegenden Menschen bei der Entwicklung von Alltagskompetenzen und bei der Lebensgestaltung unter Berücksichtigung eines vertieften pflege- und bezugswissenschaftlichen Wissens unterstützen
- entsprechend den rechtlichen Bestimmungen ärztliche Anordnungen und Maßnahmen der Diagnostik, Therapie oder Rehabilitation eigenständig und unter Berücksichtigung vertieften forschungsbasierten Wissens durchzuführen

18 Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:

I.1 – 4

II.1 – 4

III.2 – 4

IV.1 – 2

V.3, 5, 6, 7

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:

I. – IV.

PFD.25.019 Vertiefungsmodul: Care und Case Management

2	Modultitel (englisch)	Advanced Care and Case Management		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
4	Credits	8		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 5. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP 15 - Portfolio im Umfang von 15 Seiten		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PFD.25.019.10	Konzepte und gesetzliche Grundlagen Seminar, 2 SWS		32 h
II	PFD.25.019.20	Fallmanagement und Fallsteuerung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III	PFD.25.019.30	Systemmanagement und Systemsteuerung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		144 h
			Gesamt:	240 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<u>Konzepte und gesetzliche Grundlagen</u> <ul style="list-style-type: none"> · Geschichte, Definitionen und Funktionen von Care und Case Management · Strategien und Verfahren von Care und Case Management · Rechtliche Rahmenbedingungen und gesetzliche Grundlagen <u>Fallmanagement und Fallsteuerung</u> <ul style="list-style-type: none"> · Phasen und Instrumente des Care und Case Management · Disease-Management-Programme (DMP) · Ethische Dimensionen, Nutzer*innen- vs. Anbieter*innenorientierung, Consumer- vs. Systemorientierung, Leitlinien 		

- Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung – Teil I (Fokus: Fall-ebene)
- Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung

Systemmanagement und Systemsteuerung

- Netzwerktheorien (Teil I) und Netzwerkarbeit
- Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung – Teil II (Fokus: Systemebene)

16 Lernziele/-ergebnisse

Konzepte und gesetzliche Grundlagen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Care und Case Management sowie Disease-Management-Programme (DMP) im Kontext pflegerischen Handelns zu definieren und die Entstehungsgeschichte einzuordnen,
- die wichtigsten Fachbegriffe zu unterscheiden und voneinander abzugrenzen sowie Ziele des Verfahrens zu beschreiben,
- Leitprinzipien und gesetzlichen Grundlagen des Care und Case Management zu kennen und Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit abzuleiten,
- sich mit weiteren ethischen Dimensionen im Care und Case Management auseinanderzusetzen und diesen Herausforderungen zu begegnen und
- verfügen über einen Überblick in Bezug auf gesellschaftliche Grundlagen, aktuelle Rahmenbedingungen, Bedeutung und Problemstellungen des Care und Case Managements.

Fallmanagement und Fallsteuerung

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Care und Case Management als ein prozesshaftes Verfahren zu bestimmen sowie Hilfsituationen von pflegebedürftigen Menschen zu analysieren, zu planen, umzusetzen und auszuwerten,
- die in den unterschiedlichen Phasen eingesetzten Instrumente anzuwenden und zu beurteilen, wann bzw. in welchen Situationen sie hilfreich sind.

Systemmanagement und Systemsteuerung

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Aufgaben der Systemebene abzuleiten, Vorteile der Netzwerkarbeit zu beurteilen,
- die Schritte für den Aufbau von Netzwerken auf Fall- und Systemebene vor dem Hintergrund ihres beruflichen Handelns anzuwenden und angemessen zu bewerten,
- die wesentlichen Kompetenzen abzuleiten, die es braucht, auf der Fall- und Systemebene zu arbeiten.

18 Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I.1 - 7
 II.1 - 3
 III.1 - 4
 IV.3
 V.1 - 3, 5, 6

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I. - IV.

.

PFD.25.020 Wahlpflichtmodul I

2	Modultitel (englisch)	Compulsory Elective Module I		
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in		
4	Credits	3		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 5. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder II AR 15 - Referat im Umfang von 15 Minuten oder III SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten oder IV AHA 15 - 20 - Hausarbeit über 15 bis 20 Seiten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semesters durch die Prüfer*innen festgelegt.		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.
Das Wahlpflichtmodul ist dem „Kompetenzbereich II - Kommunikation und Beratung“ zugeordnet. Die Studierenden können aus den folgenden sechs Kompetenzbereichen eine Veranstaltung frei wählen:

- Pflegepädagogik
- Praxisanleitung
- Psychologie für Pflegefachpersonen
- Projektmanagement.

Die Themen der für den Studiengang als Wahlpflichtfach angebotenen Veranstaltungen werden zu Beginn des Semesters über die E-Learning-Lernplattform bekannt gegeben.

I	PFD.25.020.10	Wahlpflicht I Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	58 h
			Gesamt: 90 h

13	Lehrende	Professur Gesundheit und Pflege mit dem Schwerpunkt berufliche Didaktik Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege Professur Gesundheitswissenschaften: Psychologie und Beratung		
----	----------	---	--	--

	Professur Medizinische Grundlagen und andere Lehrende
¹⁴ Unterrichtssprache	je nach gewählter Wahlpflichtveranstaltung; in der Regel Deutsch
¹⁵ Inhalte	Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.
¹⁸ Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
Weitere Informationen	Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A: Je nach Wahlmodul Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B: Je nach Wahlmodul

PFD.25.021 Praxissemester II

2	Modultitel (englisch)	Internship II	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege	
4	Credits	29	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 6. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Empfehlung: Abschluss Modul PFD.22.010	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	I AP 40 - Portfolio im Umfang von 40 Seiten und II AR 15 - Referat im Umfang von 15 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Nachweis der Praktikumszeit (Praxisbescheinigung) (Lehrveranstaltung PFD.25.021.10 Praxisphase) und II TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.25.021.30 Praxisreflexion	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.021.10	Praxisphase Praxis 20 Wochen	744 h
II	PFD.25.021.20	Praxisbegleitung Übung, 2 SWS	32 h
III	PFD.25.021.30	Praxisreflexion Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	82 h
			Gesamt: 870 h

13	Lehrende	Professur Medizinische Grundlagen Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Praxisphase mit Praxisbegleitung und -reflexion Erarbeitung und Durchführung der Praxisaufträge.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Praxisphase mit Praxisbegleitung und -reflexion	
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.	

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I.1 - 7

II.1 - 4

III.2 - 4

IV.1 - 2

V.1 - 7

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I. - IV.

z

PFD.25.028 Praxismodul Medizinische Grundlagen und erweiterte heilkundliche Aufgaben

2	Modultitel (englisch)	Advanced Module in Medical Fundamentals and Expanded Medical Tasks	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Medizinische Grundlagen	
4	Credits	7	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	I AP 6 – Objectiv Structured Clinical Examination (OSCE-Prüfung)	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Nachweis der Praktikumszeit (Praxisbescheinigung) (Lehrveranstaltung PFD.22.021.10 Praxisphase) und II TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.22.021.30 Praxisreflexion	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.028.10	Praxismodul zur Vertiefung der medizinischen Grundlagen und erweiterten heilkundlichen Aufgaben Praxis 5 Wochen	200 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	10 h
			Gesamt: 210 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Medizinische Grundlagen	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Praxisphase zur Vertiefung der medizinischen Grundlagen und erweiterten heilkundlichen Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> · Medikamentengabe und -überwachung · Behandlung von chronischen Wunden · sterile Wundversorgung und chirurgische Nachbehandlung · Diabetes mellitus · Demenz · Bearbeitung und Durchführung der Praxisaufträge 	
16	Lernziele/-ergebnisse	Praxisphase mit Praxisbegleitung	
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.	

Weitere Informationen

PFD.25.029 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten

2	Modultitel (englisch)	In-depth Study of Scientific Work		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
4	Credits	3		
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung*	AHA 10 - Hausarbeit über 10 Seiten		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	PFD.25.029.10	Wissenschaftliches Schreiben Seminaristischer Unterricht, 1 SWS		16 h
II	PFD.25.029.20	Wissenschaftliche Berichterstattung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		42 h
				Gesamt: 90 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<u>Wissenschaftliches Schreiben</u> Methoden des wissenschaftlichen Schreibens Argumentationstechniken: Entwicklung und Darstellung schlüssiger Argumentationen Präzision und Klarheit: Techniken, um komplexe Themen und Forschungsergebnisse einfach und verständlich zu formulieren. Textorganisation und Kohärenz: Der Aufbau und die Logik von Abschnitten und Absätzen in wissenschaftlichen Arbeiten. Korrekturen und Überarbeitung Methoden zur Überprüfung und Verbesserung der eigenen Texte, wie etwa das Korrekturlesen, die Strukturprüfung und das Verfeinern von Argumentationen. Feedback und Peer Review: Wie man Feedback von anderen nutzt, um die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten zu verbessern.		

Fehleranalyse: Häufige Fehler im wissenschaftlichen Schreiben und wie man diese vermeidet (z. B. sprachliche oder inhaltliche Unklarheiten)

Wissenschaftliche Berichterstattung

Erstellen von Forschungsberichten: Der Aufbau und die Gestaltung von Berichten zu wissenschaftlichen Studien, einschließlich der Darstellung und kritischen Reflexion von Ergebnissen, Methoden und Schlussfolgerungen.

Forschungsprotokolle und -berichte: Wie man wissenschaftliche Prozesse und Ergebnisse dokumentiert, z. B. in Form von Studienberichten oder Projektberichten.

Berichterstattung in der Pflegepraxis: Wie Ergebnisse aus der klinischen Praxis oder Forschung in Berichten und Präsentationen dokumentiert und kommuniziert werden.

16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none">- geeignete Forschungsdesigns für pflegewissenschaftliche Fragestellungen auszuwählen und anzuwenden,- sie beherrschen wissenschaftliche Schreibtechniken und sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten präzise und korrekt zu verfassen, darzustellen und zu präsentieren,- sie können quantitative und qualitative Daten methodisch korrekt auswerten und die Ergebnisse interpretieren,- sie verstehen den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die pflegerische Praxis und können entsprechende Empfehlungen entwickeln,- sie sind in der Lage, wissenschaftliche Ergebnisse zielgruppengerecht zu präsentieren, z. B. in Vorträgen, Postern oder Artikeln und sie können wissenschaftliche Arbeiten kritisch bewerten und konstruktives Feedback geben.
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
	Weitere Informationen	Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A: I.1 - 4, 7, 8 II.1, 3, 4 III.2 - 4 IV.1 - 3 V.1 - 7 Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B: I. - IV.

PFD.25.030 Wahlpflichtmodul II

2	Modultitel (englisch)	Compulsory Elective Module II
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege
4	Credits	3

5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.
10	Prüfungsleistung	I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder II AR 15 - Referat im Umfang von 15 Minuten oder III SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten oder IV AHA 15 - 20 - Hausarbeit über 15 bis 20 Seiten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen 7. Fachsemesters durch die Prüfer*innen festgelegt.
11	Prüfungsvorleistung	keine

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

Das Wahlpflichtmodul ist dem „Kompetenzbereich IV – Pflegewissenschaft & Pflegeethik“ zugeordnet. Die Studierenden können aus dem jeweils semesteraktuellen Angebot auswählen, z.B.:

- Kinästhetik
- Bobath
- Basale Stimulation
- Spezielle Pflege bei Kindern und Jugendlichen, z. B. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrische Palliative Care
- Gerontopsychiatrie

Die Themen der für den Studiengang als Wahlpflichtfach angebotenen Veranstaltungen werden zu Beginn des 7. Semesters über die E-Learning-Lernplattform bekannt gegeben.

I	PFD.25.030.10	Wahlpflichtmodul II Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	58 h
		Gesamt:	90 h

13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege weitere Lehrveranstaltungen werden von qualifizierten Lehrbeauftragten aus den jeweiligen Bereichen durchgeführt.
14	Unterrichtssprache	je nach gewählter Wahlpflichtveranstaltung; in der Regel Deutsch
15	Inhalte	Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden anzuwenden. Durch fallspezifisches Lernen wird theoretisches Wissen aktiv in Übungen angewendet.
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.
	Weitere Informationen	Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A: Je nach Wahlmodul Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B: Je nach Wahlmodul

PFD.25.031 Ernährung und Diätetik

2	Modultitel (englisch)	Nutrition and Dietetics
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen
4	Credits	3

5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung*	AHA 10 - Hausarbeit über 10 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	Keine	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFD.25.031.10	Ernährung und Ernährungsberatung Seminaristischer, 1 SWS	16 h
II	PFD.25.031.20	Ernährung und Ernährungsberatung Übung, 1 SWS	16 h
III	PFD.25.031.20	Diätetik Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	26 h
			Gesamt: 90 h

13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen Professur Medizinische Grundlagen
----	----------	---

14	Unterrichtssprache	Deutsch
----	--------------------	---------

15	Inhalte	<u>Ernährung und Ernährungsberatung</u> Ernährungsphysiologie und Ernährungsstörungen, Ernährungsdokumentation, Ernährungsmanagement,
----	---------	--

Ernährungsinterventionen und Gesundheitsförderung: Rolle der Diätetik in der öffentlichen Gesundheitsförderung, Prävention von Ernährungs- und Zivilisationskrankheiten.

Übung:

Ernährungsberatung allgemein sowie bei speziellen Erkrankungen und besonderen Lebenssituationen anhand von Fallbeispielen und Übungen

Diätetik

Planung von Diäten: Praktische Übungen zur Planung von Mahlzeiten, Berücksichtigung von speziellen diätetischen Anforderungen und individuellen Bedürfnissen, Rolle der Diätetik in der öffentlichen Gesundheitsförderung, Prävention von Ernährungs- und Zivilisationskrankheiten

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, fundiertes Fachwissen über die Ernährungsphysiologie und -bedürfnisse des menschlichen Körpers anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, den Ernährungsstatus von Patienten zu beurteilen und geeignete diagnostische Verfahren anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, individuelle Ernährungspläne zu erstellen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Patienten abgestimmt sind.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, therapeutische Diäten anzuwenden, um den Heilungsprozess zu unterstützen oder die Prävention von Erkrankungen zu fördern.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Patienten kompetent zu beraten und sie beim Ernährungsmanagement und der Umsetzung von Ernährungsumstellungen zu unterstützen.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die rechtlichen Rahmenbedingungen der Diätetik zu verstehen und in ihrer Arbeit zu berücksichtigen.</p>
18	Literatur	<p>Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.</p> <p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:</p> <p>I.1 - 8 II.1 - 4 III.1 - 4 IV.1 - 2 V.1 - 7</p> <p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B: I - IV.</p>
	Weitere Informationen	

PFD.25.026 Vertiefung Gesundheit und Gesellschaft

2	Modultitel (englisch)	Health and Society	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege	
4	Credits	3	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Keine	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.	
10	Prüfungsleistung	M 20 – Mündliche Prüfung im Umfang von 20 Minuten in Form eines Fachgesprächs	
11	Prüfungsvorleistung	Keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.026.10	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	58 h
			Gesamt: 90 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege Professur Gesundheitswissenschaften/Public Health	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung <i>Gesundheitswissenschaftliche Perspektive:</i> Bearbeitung einer gesundheitswissenschaftlichen Fallstudie (z.B. Bewertung einer aktuellen Reformdebatte). <i>Sozialwissenschaftliche Perspektive:</i> Rekonstruktion praktischer Fallbeispiele aus dem pflegerischen Alltag vor dem Hintergrund verschiedener Theorieansätze der Sozialwissenschaften (z.B. Sozialphänomenologie, Ethnomethodologie, Konflikttheorie etc.)	
16	Lernziele/-ergebnisse	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung <i>Gesundheitswissenschaftliche Perspektive:</i>	

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Reformvorschläge für das Versorgungsgeschehen aus gesundheits-wissenschaftlicher Perspektive bewerten.

Sozialwissenschaftliche Perspektive:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Fälle aus dem pflegerischen Alltag aus unterschiedlichen Perspektiven heraus deutend verstehen und praktische Konsequenzen ableiten

¹⁸ Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:

I. 1 - 7

II. 1 - 2

III 3 - 4

IV.1 - 3

V.1 - 7

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:

I. - IV

PFD.25.027 Bachelor-Arbeit mit Kolloquium

2	Modultitel (englisch)	Bachelorthesis with Colloquium	
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in	
4	Credits	12	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 7. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Abschluss der Module PFD.25.001 – PFD.25.021	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	I BA - Bachelor-Arbeit (30 Seiten), Gewichtung: 2-fach und II AKQ - Bachelor-Kolloquium (30 Minuten), Gewichtung: 1-fach	
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
	I	Bachelor-Arbeit Anfertigung der Bachelor-Arbeit – 8 Wochen	328 h
	II PFD.25.027.10	Bachelor-Kolloquium Übung, 2 SWS	32 h
			Gesamt: 360 h
<hr/>			
13	Lehrende	aus dem im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrpersonal frei wählbar	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt. Das zu bearbeitende Thema kann vom Studierenden nach Rücksprache mit der Betreuerin*dem Betreuer frei gewählt werden. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Bachelor-Arbeit stellt die Teilnahme am Bachelor-Kolloquium dar 	
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen mit der Anfertigung der Bachelor-Arbeit zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus ihrem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. 	
18	Literatur	Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.	
	Weitere Informationen	Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A: I-III je nach gewähltem Thema der Bachelorthesis IV.1 – 3	

V.1-7

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:
I. – IV.

PFD.25.022 Pflegediagnostik

2	Modultitel (englisch)	Nursing Diagnostics	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege	
4	Credits	6	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 8. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung		
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung*	SCH 120 – Klausur im Umfang von 120 Minuten*	
		*Prüfungsteilleistung für die Staatliche Prüfung zur Pflegefachperson entsprechend § 14 Fachprüfungsordnung mit dem Schwerpunkt Pflegediagnostik	
11	Prüfungsvorleistung	TNW Teilnahmebestätigung Lehrveranstaltung PFD.22.022.20 Skills-Lab-Übungen	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Hinweis: Dieses Modul ist entsprechend § 11 Abs. 4 der Fachprüfungsordnung ein von der Hochschule Neubrandenburg mit Zustimmung der zuständigen Behörde, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, festgelegtes Modul, in dem die Überprüfung der Kompetenzen nach § 39 Absatz 2 Satz 1 des Pflegeberufgesetzes erfolgt. Die Festlegung der Prüfungsleistung erfolgte nach Maßgabe der §§ 35 bis 37 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe.		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.022.10	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	PFD.25.022.20	Skills-Lab-Übungen Übung, 1 SWS	16 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	132 h
			Gesamt: 180 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung</u> Anwendung von Pflegediagnosen zur Identifizierung von individuellem pflegerischem Handlungsbedarf im Rahmen der Pflegeprozessgestaltung Fallbezogene Anforderungen an das pflegerische Handeln bei der Mitwirkung an der medizinischen Diagnostik und Therapie	

Vertiefung: kritische Bewertung, Reflexion und Anwendung evidenzbasierter Empfehlungen im Behandlungs- und Therapieprozess
Chancen und Barrieren der Umsetzung einer evidenzbasierten Pflege in komplexen Pflegesituationen

Auf diverse Aufgabenstellungen erworbene Kompetenzen im Bereich einer umfassenden personenbezogenen Erhebung des Pflegebedarfs, die Planung der Pflege, die Durchführung der erforderlichen Pflege und die Evaluation des Pflegeprozesses unter Berücksichtigung kommunikativen Handelns und Qualitätssicherungsaspekten anzuwenden (vgl. § 16 Abs. 2 PflAPrV)

Skills Lab-Übungen

Problemorientierte Fallarbeit zu komplexen Erkrankungen und Pflegephänomenen

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,
- alle Kompetenzen nach Anlage 5 (PflBG) auf die praktische Tätigkeit als Pflegefachperson zu übertragen (vgl. § 16 Abs. 1 PflAPrV).

¹⁸ Literatur Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:
I 1, 2, 3, 4, 7
III 2, 3
IV.2 - 3
V.2, 3, 6, 7

Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:
I. - IV.

-

PFD.25.023 Kommunikation und Beratung

2	Modultitel (englisch)	Communication and Counselling	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen	
4	Credits	6	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 8. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Abschluss der Module PFD.22.001 – PFD.22.026	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung*	SCH 120 – Klausur im Umfang von 120 Minuten*	
		*Prüfungsteilleistung für die Staatliche Prüfung zur Pflegefachperson entsprechend § 14 Fachprüfungsordnung mit Schwerpunkt Kommunikation und Beratung	
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Hinweis: Dieses Modul ist entsprechend § 11 Abs. 4 der Fachprüfungsordnung ein von der Hochschule Neubrandenburg mit Zustimmung der zuständigen Behörde, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, festgelegtes Modul, in dem die Überprüfung der Kompetenzen nach § 39 Absatz 2 Satz 1 des Pflegeberufgesetzes erfolgt. Die Festlegung der Prüfungsleistung erfolgte nach Maßgabe der §§ 35 bis 37 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe.		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.22.023.10	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	148 h
			Gesamt: 180 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung</u> Kommunikations-, Interaktions- und Beratungsprozesse in der Pflegepraxis auf der Grundlage pflege- und bezugswissenschaftlicher Methoden und unter ethischen Gesichtspunkten analysieren, reflektieren und evaluieren. Beratungs- und Schulungskonzepte auf der Basis gesicherter Forschungsergebnisse konzipieren, gestalten reflektieren und evaluieren. (vgl. § 35 Absatz 1 Satz 4 PflAPRV)	
16	Lernziele/-ergebnisse	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen	

Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten,
- das eigene Handeln auf Grundlage von Gesetzen und Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen
- das eigene Handeln auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen (vgl. § 15 ABs 1 Satz 1ff. PfiAPrV).

¹⁸ Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I 3 - 7
II. 1 - 4
III 3 - 4
IV.2 - 3
V.1 - 7

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I. - IV.

PFD.25.024 Pflgerisches inter- und intraprofessionelles Denken und Handeln

2	Modultitel (englisch)	Nursing Inter- and Intraprofessional Thinking and Acting	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege	
4	Credits	6	
5	Studiengnge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 8. Semester
			2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester ber ein Semester	
7	Voraussetzung	Abschluss der Module PFD.22.001 – PFD.22.026	
<hr/>			
8	Voraussetzungen fr die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Bercksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prfungsplan zu entnehmen.	
10	Prfungsleistung*	I AP 240 – Praktische Prfung im Umfang von 240 Minuten* und II M 30 – Mndliche Prfung im Umfang von 30 bis 45 Minuten*	
		*Prfungsteilleistung fr die Staatliche Prfung zur Pflegefachperson entsprechend § 11 Fachprfungsordnung	
11	Prfungsvorleistung	I TNW Nachweis der Praktikumszeit (Praxisbescheinigung) (Lehrveranstaltung PFD.22.024.30 Praxisphase)	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Hinweis: Dieses Modul ist entsprechend § 11 Abs. 4 der Fachprfungsordnung ein von der Hochschule Neubrandenburg mit Zustimmung der zustndigen Behrde, des Ministeriums fr Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, festgelegtes Modul, in dem die berprfung der Kompetenzen nach § 39 Absatz 2 Satz 1 des Pflegeberufegesetzes erfolgt. Die Festlegung der Prfungsleistung erfolgte nach MaBgabe der §§ 35 bis 37 der Ausbildungs- und Prfungsverordnung fr die Pflegeberufe.		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.024.10	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Seminaristischer Unterricht, 1 SWS	16 h
II	PFD.25.024.20	Skills-Lab: Fallanalyse und Vertiefung bung, 1 SWS	16 h
III	PFD.25.024.30	Praxisphase Praxis 144 Stunden	144 h
IV		Eigenstndige Vor- und Nachbereitung inkl. Prfungsleistung	4 h
			Gesamt: 180 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Professur Medizinische Grundlagen Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	

Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung

- Pflegerisches Handeln an wissenschaftlichen Erkenntnissen, Qualitätskriterien, rechtlichen Bestimmungen sowie ethischen Prinzipien ausrichten
- Analyse und Fallreflexion vor dem Hintergrund evidenzbasierter und partizipativer Entscheidungsfindung
- personenzentrierte Falleinschätzung, Bedarfs- und Teilhabeplanung, Umsetzung und Monitoring sowie Evaluation
- Koordination, Kooperation und Zusammenarbeit von formellen und informellen Akteuren in pflegerischer Versorgung
- Förderung von Selbstbestimmtheit in Gesundheit und Pflege

Skills Lab: Fallanalyse und Vertiefung

- Fallvorstellung und daraus resultierende Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflegemaßnahmen in hochkomplexen Situationen
- Ausarbeitung Pflegeplan

Anwendung und Durchführung der pflegerischen Interventionen je nach Fall/ Erkrankungen, Pflegephänomene

Praxisphase

Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils der staatlichen Prüfung zur Pflegefachperson

Absolvieren der staatlich anerkennenden praktischen Prüfung im Umfang von 240 Minuten, einschließlich des Reflexionsgesprächs und vorab zu erstellender schriftlicher oder elektronischer Ausarbeitung des Pflegeplans (Vorbereitungsteil) und einer Fallvorstellung mit einer Dauer von maximal 20 Minuten,

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage Pflegehandeln fall-, situations- und zielorientiert sowie wissenschaftsbasiert oder -orientiert zu strukturieren und zu begründen im Sinne der vorbehaltenen Tätigkeiten nach § 4 des Pflegeberufgesetzes

- umfassende personenbezogenen Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs vorzunehmen,
- selbstständige Planung und Gestaltung der Pflege,
- der Durchführung der erforderlichen, prozessorientierten Pflege und der Evaluation des Pflegeprozesses einschließlich der Kommunikation und Beratung sowie in der Qualitätssicherung und in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit
- das Pflegehandeln wissenschaftsbasiert oder -orientiert zu begründen und zu reflektieren

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage eine verantwortliche Gestaltung und Mitgestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten und zur Weiterentwicklung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung vorzunehmen.

Reflexion und Begründung des eigenen Handelns vor dem Hintergrund von Gesetzen, Verordnungen, ethischen Leitlinien und zur Mitwirkung an der Entwicklung und Implementierung von Qualitätsmanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards.

Reflexion und Begründung des eigenen Handelns auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie zur Beteiligung an der Berufsentwicklung.

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Weitere Informationen

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A:

I 4, 7

III 3 - 4

IV.2 - 3

V.1 - 7

Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B:

I. - IV.

PFD.25.025 Vertiefung Pflegewissenschaft und Pflegeethik

2	Modultitel (englisch)	Consolidation Nursing Science and Nursing Ethics	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege	
4	Credits	6	
5	Studiengänge	PFD	Bachelor Pflege Pflichtmodul im 8. Semester
			2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung		
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung*	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten*	
		*Prüfungsteilleistung für die Staatliche Prüfung zur Pflegefachperson entsprechend § 14 Fachprüfungsordnung mit den Schwerpunkten Pflegewissenschaft und Pflegeethik	
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Hinweis: Dieses Modul ist entsprechend § 12 Abs. 4 der Fachprüfungsordnung ein von der Hochschule Neubrandenburg mit Zustimmung der zuständigen Behörde, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, festgelegtes Modul, in dem die Überprüfung der Kompetenzen nach § 39 Absatz 2 Satz 1 des Pflegeberufgesetzes erfolgt. Die Festlegung der Prüfungsleistung erfolgte nach Maßgabe der §§ 35 bis 37 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe.		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.025.10	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	148 h
			Gesamt: 180 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<u>Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung</u> Verantwortliche Planung, Organisation, Gestaltung, Steuerung und Durchführung des Pflegeprozesses in komplexen und hochkomplexen Pflegesituationen bei Menschen mit besonderen gesundheitlichen Problemlagen sowie in hoch belasteten und kritischen Lebenssituationen auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse. Wissenschaftlich begründete Argumentation in Prozessen der ethischen Entscheidungsfindung zur Klärung moralischer Fragen	

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> · den individuellen Pflegebedarf, potentielle Risiken und Gesundheitsgefährdungen in komplexen und hochkomplexen akuten und dauerhaften Pflegesituationen bei Menschen in diabetischer Stoffwechsellage, mit chronischen Erkrankungen und Demenz · spezifische wissenschaftsorientierte Assessmentverfahren zu erheben, zu beurteilen und Situationsangemessen anzuwenden · ein vertieftes und kritisches pflege- und bezugswissenschaftliches Wissen in hochkomplexen Kommunikations-, Interaktions- und Beratungssituationen zu nutzen,
18	Literatur	<p>Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt</p>
	Weitere Informationen	<p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 A: I 3, 4, 7 III 3 - 4 IV.2 - 3 V.1 - 7</p> <p>Kompetenzbereiche nach PfiAPrV, Anlage 5 B: I. - IV.</p>

PFD.25.032 Medizinische Grundlagen und erweiterte heilkundliche Aufgaben

2	Modultitel (englisch)	Medical Fundamentals and Extended Healthcare Tasks	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Medizinische Grundlagen	
4	Credits	3	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im 8. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module PFD.22.001 – PFD.22.026	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung*	I M 15 – Mündliche Prüfung im Umfang von 15 bis 30 Minuten* II AP 180 – Praktische Prüfung im Umfang von 180 Minuten*	
		*Prüfungsteilleistung für die Staatliche Prüfung zur Pflegefachperson entsprechend § 11 Fachprüfungsordnung	
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Hinweis: Dieses Modul ist entsprechend § 11 Abs. 4 der Fachprüfungsordnung ein von der Hochschule Neubrandenburg mit Zustimmung der zuständigen Behörde, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, festgelegtes Modul, in dem die Überprüfung der Kompetenzen nach § 39 Absatz 2 Satz 1 des Pflegeberufgesetzes erfolgt. Die Festlegung der Prüfungsleistung erfolgte nach Maßgabe der §§ 35 bis 37 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe.		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.032.10	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Seminaristischer Unterricht, 1SWS	16 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	74 h
			Gesamt: 90 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Medizinische Grundlagen	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Verantwortete Anwendung und Einbettung heilkundlicher Aufgaben auf der Grundlage eines erweiterten professionellen Berufs- und Rollenverständnis im interdisziplinären Team Verantwortete Anwendung erweiterter heilkundlicher Tätigkeiten in unterschiedlichen Versorgungssettings bei Menschen aller Altersphasen in diabetischer Stoffwechsellage, mit chronischen Wunden sowie bei Menschen mit Demenz	

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen zur Entwicklung eines erweiterten professionellen Berufs- und Rollenverständnis im Kontext erweiterter heilkundlicher Verantwortung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse für Menschen aller Altersstufen, die von chronischen Wunden betroffen sind, sich in diabetischer Stoffwechsellage befinden und/oder von einer Demenz betroffen sind zu übernehmen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage aktuelle Forschungsergebnisse für Pflege- und Therapieprozesse im Kontext erweiterter heilkundlicher Aufgaben für die multiprofessionelle Zusammenarbeit nutzbar zu machen.</p>
18	Literatur	<p>Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.</p>
	Weitere Informationen	<p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:</p> <p>I 1 - 4</p> <p>III 3 - 4</p> <p>IV.1 - 3</p> <p>V.1 - 7</p> <p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:</p> <p>I. - IV.</p>

PFD.25.033 Vertiefung Medizinische Grundlagen und erweiterte heilkundliche Aufgaben

2	Modultitel (englisch)	Medical Fundamentals and Extended Healthcare Tasks	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Medizinische Grundlagen	
4	Credits	3	
5	Studiengänge	PFD Bachelor Pflege Pflichtmodul im8. Semester	2025
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Module PFD.25.001.1., PFD.25.006.1, PFD.25.011.1, PFD.25.012.2, PFD. 25.013.1, PFD.25.015.3, PFD.25.018.2, PFD.25.028.1	
<hr/>			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung*	I SCH 120 – Klausur im Umfang von 120 Minuten*	
	*Prüfungsteilleistung für die Staatliche Prüfung zur Pflegefachperson entsprechend § 14 Fachprüfungsordnung Schwerpunkt: erweiterte heilkundliche Aufgaben		
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand		
	Hinweis: Dieses Modul ist entsprechend § 11 Abs. 4 der Fachprüfungsordnung ein von der Hochschule Neubrandenburg mit Zustimmung der zuständigen Behörde, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, festgelegtes Modul, in dem die Überprüfung der Kompetenzen nach § 39 Absatz 2 Satz 1 des Pflegeberufgesetzes erfolgt. Die Festlegung der Prüfungsleistung erfolgte nach Maßgabe der §§ 35 bis 37 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe.		
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.		
I	PFD.25.032.10	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Seminaristischer Unterricht, 1SWS	16 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	74 h
		Gesamt:	90 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Medizinische Grundlagen	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung Verantwortete Anwendung und Einbettung heilkundlicher Aufgaben auf der Grundlage eines erweiterten professionellen Berufs- und Rollenverständnis im interdisziplinären Team Verantwortete Anwendung erweiterter heilkundlicher Tätigkeiten in unterschiedlichen Versorgungssettings bei Menschen aller Altersphasen in diabetischer Stoffwechsellage, mit chronischen Wunden sowie bei Menschen mit Demenz	

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Wissenschaftliche Fallanalyse und Vertiefung</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen zur Entwicklung eines erweiterten professionellen Berufs- und Rollenverständnis im Kontext erweiterter heilkundlicher Verantwortung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse für Menschen aller Altersstufen, die von chronischen Wunden betroffen sind, sich in diabetischer Stoffwechsellage befinden und/oder von einer Demenz betroffen sind zu übernehmen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage aktuelle Forschungsergebnisse für Pflege- und Therapieprozesse im Kontext erweiterter heilkundlicher Aufgaben für die multiprofessionelle Zusammenarbeit nutzbar zu machen.</p>
18	Literatur	<p>Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.</p>
	Weitere Informationen	<p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 A:</p> <p>I 1 - 4</p> <p>III 3 - 4</p> <p>IV.1 - 3</p> <p>V.1 - 7</p> <p>Kompetenzbereiche nach PflAPrV, Anlage 5 B:</p> <p>I. - IV.</p>